

W i s m a r , den 7. April, 1921

E. g. K. St. Nr. 14
A

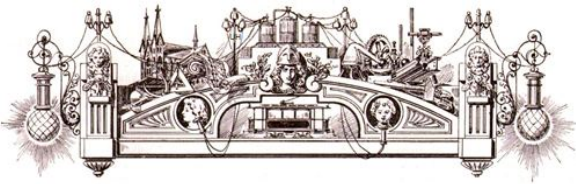
An

den R a t der Stadt

W i s m a r ,

z. H. des Herrn Stadtrat D ü r i n g e r .

Hierdurch teile ich dem Rat der Stadt Wismar ergebenst mit, dass Herr Ing. Bambauer hier mit dem Ersuchen an mich herantrat, seiner Firma für einige Zeit als technischer Beirat zur Seite zu stehen, damit er in der Lage sei, die Zulassungsbedingungen des § 2 für Elektr. Installateure zu erfüllen. Als Anfänger sei es ihm unmöglich infolge der wirtschaftlichen Lage neben seinem sonstigen technischen Personal schon jetzt einen besonderen Elektro-Ingenieur einzustellen. Dies würde aber sofort erfolgen, sobald es ihm seine geschäftlichen Verhältnisse erlauben würden, sodass die Beanspruchung meiner Dienste jedenfalls als eine nur vorübergehende anzusehen ist. Ich erklärte Herrn Bambauer hierauf, dass ich zwar gern bereit sei, seiner Firma vorübergehend als verantwortlicher technischer Beirat im Sinne des § 2 der Zulassungsbedingungen zu dienen, dass ich hierzu aber erst die Genehmigung des Rates einholen müsse. Um diese Genehmigung komme ich nunmehr hierdurch ein. Ich habe bereits mit Herrn Direktor Lindekugel Rücksprache genommen und erklärte dieser, dass vom Standpunkt des Elektrizitätswerkes nichts einzuwenden sei und dass für die Firma Bambauer dann tatsächlich die Forderungen des § 2 der Zulassungsbedingungen erfüllt seien. Ich gestatte mir noch ergebenst zu bemerken, dass man an anderen technischen Schulen den Lehrern, bzw. Dozenten stets die Erlaubnis zu privater Betätigung als Berater, Gutachter u. s. w. erteilt, soweit ~~xx~~ die Interessen des Unterrichts und der Schule hierdurch nicht geschädigt werden, da man allgemein der Ansicht ist, dass es für eine technische Schule durchaus wünschenswert ist, wenn ihre Dozenten mit der Praxis in enger Fühlung bleiben. So dürfte es dem Rat bekannt sein, dass z. B. die Professoren der technischen Hochschulen sich fast ausnahmslos und zwar meistens in sehr ausgedehntem Masse mit privaten Gutachten, technischen Beratungen u. s. w. befassen. Ich



Fortsetzung Blatt 2, zu Brief v. 7. 4. an den Rat der Stadt Wismar.

hoffe daher sehr, dass man auch mir die Genehmigung erteilen wird.

Da Herr Bambauer, wie er mir mitteilt, bereits verschiedene Aufträge elektrischer Anlagen im Anschluss an das städtische Netz in Aussicht hat, bitte ich im Interesse der Firma Bambauer um gütigen beschleunigten Beschluss.

Friedrich Dunkel.
Dipl. Ing.

U. an den Rat

Eingegangen 10. APR. 1923
O. No. 2998

zur Entschädigung zurückgegeben

Wismar, den 9. April 1923

Stadtbauamt Wismar
Eing: 11. APR. 1923
T.-B. Nr. 823

Stadt-Büchereigenosse Nr. 11.

Steueramt

Mit 75 ^{1/2} XIX. 3. 27
64 XIX. 3. 64.

V. R. an die Händ. Verbindungen zur Ausfertigung.

Wismar, den 12. April 1923.
Der Rat der Seestadt Wismar.

Abgesandt
13 APR. 1923

3 Birkgr.
Jah. 14. IV. 23.

H. Lohm Jahn.

Abtrag von Strahl-Lichtkugel
mit dem Gefährten vom Kollisionsverf. um
Mitt-3-Lagen Wismar, d. 14. IV. 23
Lichtplan bei! beide Loh. Jahn
Lohn Jahn.